



Transparente und automatisierte Prozesse als Erfolgsfaktor

Mit FAIR@Link deutlich schnellere Abläufe erzielen

Kühne + Nagel gehört weltweit zu den größten und erfolgreichsten Logistik-Dienstleistern. Auch am Frankfurter Flughafen nimmt das Unternehmen eine Schlüsselrolle ein.

Dies liegt zum einen begründet in dem hohen Frachtaufkommen, welches Kühne + Nagel über das Luftfrachtkreuz Frankfurt/Main bewegt. Zum anderen ist der Spediteur auch Vorreiter bei der Nutzung der Cargo Community Plattform FAIR@Link und kann durch den intelligenten Einsatz der digitalen Funktionen deutlich schnellere Abwicklungsprozesse realisieren. „FAIR@Link bietet jedem Unternehmen am Flughafen ein großes Automatisierungspotential. Um es zu heben, ist Change-Management erforderlich. Das heißt, erst müssen die Prozesse analysiert und angepasst sowie auch die Zusammenarbeit mit den Partnern in der Transportkette überarbeitet werden, bevor die Funktionen der Plattform richtig greifen“, erläutert Götz Wendenburg, Niederlassungsleiter von Kühne + Nagel Frankfurt, den Weg, den seine Niederlassung mit FAIR@Link konsequent gegangen ist.

Betrachtet man den Importprozess, sind die erzielten Erfolge deutlich messbar. So empfängt Kühne + Nagel automatisch Echtzeitinformationen zu den Sendungen, die sich im Anflug auf den Frankfurter Flughafen befinden. Dafür sendet

Lufthansa Cargo die FFM-Daten (Flight Manifest) mit den Statusmeldungen zu den eingehenden Flügen. „Durch die frühzeitige Information wissen wir jetzt, wann die Sendung ankommt und können den Abholprozess und die dafür benötigten Ressourcen zeitgenau planen. Daher wollen wir künftig ausschließlich mit Carriern zusammen-

arbeiten, die diesen Prozess unterstützen und die FFM-Daten elektronisch bereitstellen“, betont Roman Hertneck, Luftfrachtimportleiter Deutschland von Kühne + Nagel.

Mit der Statusmeldung, dass das Flugzeug gelandet ist und die Sendung durch den Ground Handling-Agent summarisch angemeldet wurde, werden in FAIR@Link der Ausdruck des Auslagerscheins („LUG-Schein“) und der Verwahrerwechsel automatisiert veranlasst. Dies spart Zeit und Ressourcen, da für diese Aufgaben kein

Extra-Personal mehr nachts oder am Wochenende benötigt wird. Darüber hinaus arbeitet Kühne + Nagel in der Cargo City Süd eng mit dem Handling-Agenten CHI zusammen, der ebenfalls an FAIR@Link angeschlossen ist. Daher geht die Verwahrung in der Regel direkt auf CHI über. Auch der Auslagerschein wird bei CHI ausgedruckt, so dass die beiden Zeitfallen, die herkömmlich zwischen Ankunft und Abholung der Ware bestanden eliminiert wurden und die Ware unmittelbar nach der Ankunft abgeholt werden kann. Mit dem Waren-

*„Insgesamt hat
FAIR@Link unsere
Importprozesse deutlich
beschleunigt, betrachtet
man die Zeitspanne von
der Landung des Flugzeugs
bis zur Auslieferung der
Ware beim Kunden.“*



Geben einen Einblick in die FAIR@Link-Praxis: Roman Hertneck (l.), Luftfrachtimportleiter Deutschland von Kühne + Nagel, Götz Wendenburg (r.), Niederlassungsleiter von Kühne + Nagel Frankfurt.

eingang bei CHI setzen weitere Optimierungen ein. CHI scannt den Wareneingang und gleicht ihn mit den Solldaten aus dem Master-AWB ab, die er über FAIR@Link empfangen hat. Anschließend erfolgt die Aufteilung der Sendung entsprechend der von FAIR@Link aufbereiteten House-AWBs. Mit der ATLAS-Verzollung ist der Importprozess abgeschlossen und die Auslieferung der Ware kann erfolgen. „Unser Handling-Agent CHI ist zu 100% in die Prozesse integriert und erledigt seinen Job sehr professionell“, lobt Hertneck.

„Insgesamt hat FAIR@Link unsere Importprozesse deutlich beschleunigt, betrachtet man die

Zeitspanne von der Landung des Flugzeugs bis zur Auslieferung der Ware beim Kunden“, führt Hertneck weiter aus. Noch ist der Optimierungsprozess nicht abgeschlossen. Nachdem sich Kühne + Nagel in den letzten Monaten vorrangig auf den Importprozess konzentriert hat und hier nur noch die Integration der Zollfolgeverfahren offen ist, will man sich künftig auf die Verbesserungsmöglichkeiten konzentrieren, die exportseitig mit FAIR@Link realisiert werden können. Hierzu zählen eine höhere Transparenz für die Zulaufverkehre auf das Gateway in Frankfurt, die Automatisierung der AES-Exportprozesse und das Truck-Appointment.



Der Zeitverlust zwischen Ankunft und Abholung der Ware wurde eliminiert. Die Ware kann unmittelbar nach der Ankunft abgeholt werden.

Kühne + Nagel Frankfurt gehört zu den Pionieren der FAIR@Link-Plattform. Niederlassungsleiter Wendenburg ist mehr denn je von Sinn und Zweck der Plattform überzeugt: „Für uns hat sich das Potenzial von FAIR@Link optimal entfaltet. Am Anfang, als wir mit den Pilotteilnehmern in der Arbeitsgruppe zusammensaßen und über die Möglichkeiten der Plattform diskutierten, war unklar, welche Vorteile jeder von uns aus der Plattform ziehen kann. Heute ist für uns die digitale Vernetzung aus den Prozessen nicht mehr wegzudenken. Wir sind dem Wettbewerb einen entscheidenden Schritt voraus und können im Markt Lieferzeiten anbieten, an die vorher nicht zu denken war.“

Kühne + Nagel

Die Kühne + Nagel International AG, mit Sitz im Schweizer Kanton Schwyz, ist in weit über hundert Ländern tätig und beschäftigt in 1.000 Betriebsstätten nahezu 63.000 Mitarbeiter. Diese sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsbereiche Straßen- und Bahnverkehre, See- und Luftfracht sowie der Kontraktlogistik. Im Jahr 2015 feierte das Traditionsunternehmen bereits sein 125-jähriges Firmenjubiläum.